

2

RICHTSBERG *aktiv*



Hier gilt
rechts vor links

SOMMER- UND FAMILIENFEST der Richtsberg-Gemeinde

Am 10. August 2013 feiert
die Richtsberggemeinde ihr jährliches
Familienfest von 15.00 bis 17.00 Uhr
auf dem Marktplatz.

Zum Abschluss des Sommerfestes gibt es
ab 19 Uhr in den Gemeinschafts-
räumen der Richtsberg-
Gemeinde einen Karaoke-Abend.

Inhalt:

Impressum, Vorwort	2
40 Jahre BSF-Fest	3
Frühjahrsputz · Flohmarkt	4
Fußballturnier · Frauenfreizeit	5
Astrid-Lindgren-Schule Berichte	6
Hort als Bildungsstätte	7
Ortsbeirat Richtsberg, Sitzungen im Frühjahr	8
Ortsbeirat Richtsberg: Tempo 30-Zonen · Neue Mitarbeiterin	9
Schließung Büro für Stadterneuerung	10
Fragen zum Thema Behinderung	10
Brief an die Leser	11
Spenden für das Richtsbergmobil · Frühlingsfest	12
Energiekonzept Richtsberg	13
Veranstaltungen	14
Kirchen	15
Übersetzungen in Russisch und Arabisch	16

Liebe Leserinnen, liebe Leser

"Energie" ist das neue, wichtige Thema am Richtsberg. Der gesamte Stadtteil soll ein Energiekonzept erhalten, um sowohl Geldbeutel als auch Umwelt zu schonen.

Und wie es hier gute Tradition ist, können alle an der Diskussion zum Energiekonzept teilnehmen. Am Richtsberg gibt es in diesem Jahr zwei Energietage: einmal am 29. Juni in der Richtsberggesamtschule und dann nochmal am 2. November 2013. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Beteiligen Sie sich, bringen Sie Ihre Ideen ein, das nutzt der positiven Entwicklung des Richtsbergs und hilft sparen.

Einen schönen Sommer
wünscht Ihnen,
die Redaktion

Richtsberg *aktiv*



Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin für diese Ausgabe, V.i.S.d.P.)
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic, Gerd Jans, Gerty Polleti, Halina Pollum,
Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat auch
Andrea Fritsch.

Ortsbeiratsseiten:

Presserechtlich verantwortlich für die
Mitteilungen des Ortsbeirates ist der
Ortsbeirat

Titelfoto Ortsbeirat

Layout:

Erich Schumacher,
Schumacher Informations-Design
Eisenstr. 7, 35039 Marburg,
Tel. 06421-63786,
schumacher.id@web.de

Druck:

Druckhaus Marburg,
Im Rudert 13, 35043 Marburg
Tel. 06421 95030

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte,
Institutionen und Geschäfte am Richtsberg,
Stadtverwaltung sowie Partner im
Projekt „Soziale Stadt“.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen
und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die

kommenden Ausgaben:

3/2013 Do., 29. August 2013

4/2013 Do., 28. November 2013

Die Redaktionssitzung findet jeweils
am Montag nach Redaktionsschluss
statt. Die Redaktion trifft sich um 19
Uhr im Treffpunkt der BSF, Am Richtsberg
66, Interessierte sind herzlich
eingeladen teilzunehmen.

Zu spät eingereichte Texte können
erst in der darauf folgenden Ausgabe
berücksichtigt werden. Die Texte sind
per Email oder als Datei einzureichen.
Die Redaktion behält sich Kürzungen
vor.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2005
1 S. 200 Euro, 1/2 S. 100 Euro,
1/4 S. 50 Euro, 1/8 S. 25 Euro
Preise werden ohne Mehrwertsteuer
erhoben. Sie gelten bei Abgaben einer
gestalteten Vorlage.

40 Jahre FEST im Stadtteil

Die Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF) feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag.

Entstanden aus einer Spiel- und Lernstube ist die BSF heute der größte Gemeinwesensträger am Richtsberg, mit Angeboten für fast alle Lebensbereiche - beginnend mit der Stadtteilhebamme bis zu den Seniorengruppen. Die BSF steht für gesellschaftliche Teilhabe und Beteiligung der Menschen am Richtsberg sowie eine gute Vernetzung.

Als anerkannter Träger der Jugendhilfe liegt der Arbeitsschwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich. Es gibt offene Spielangebote, eine Gruppe für Grundschulkinder im Rahmen der Hilfe zu Erziehungsmaßnahmen sowie eine enge Kooperation mit den beiden Schulen im Stadtteil. Die BSF beteiligt sich am Schulalltag der Richtsberg- Gesamtschule mit eigenen Angeboten und einer Betreuung für Kinder der 5. und 6. Klassen.

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit unterhält die BSF zwei Jugendzentren im Stadtteil. Außerdem sind die Mitarbeiter der BSF mit der mobilen Jugendarbeit im Stadtteil unterwegs, Sportangebote ergänzen das Programm.

Für den Richtsberg als multikulturellen Stadtteil ist es wichtig, für alle Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein. Gerade im Frauenbereich geht es sehr international zu, es gibt arabisches, afghanisches, deutsche und russische Frauengruppen.

Für Menschen in Notlagen bietet die BSF Sozial- und Schuldnerberatung an. Hier gibt



Vorstand und Mitarbeiter der BSF freuen sich gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und dem Kreisbeigeordneten über vierzig Jahre erfolgreiche Arbeit für den Richtsberg.

Foto: Waltraud Kappel

es Unterstützung beim Umgang mit Ämtern, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Beratung in schwierigen Lebenslagen.

Ebenso wichtig ist das Wohlbefinden der Menschen am Richtsberg. Das Quartiersmanagement der BSF engagiert sich für das Wohnumfeld. Außerdem hat die BSF die Chefredaktion der Stadtteilzeitung "Richtsberg aktiv", einem wichtigen Kommunikationsmedium im Stadtteil.

Von Beginn an bietet die BSF den Menschen am Richtsberg Beteiligungsmöglichkeiten in der Entwicklung des Stadtteils. Aktuell gibt es die Themenrunde Richtsberg, die sich aktuell mit den Thematiken "Älter werden im Stadtteil" sowie "Lebenssituation für Familien am Richtsberg" beschäftigt.

Im Rathaus wird die BSF am 21.6.2013 geehrt.

Zur großen Geburtstagsfeier am 31. August 2013 auf dem BSF-Gelände, Damaschkeweg 96, sind alle herzlich eingeladen. Ab 15 Uhr gibt es ein gro-

ßes Kinder- und Familienfest mit Spielangeboten, Mit-Mach-Zirkus, Hüpfburg und natürlich Kaffee, Tee und Kuchen sowie Würstchen und Getränke.

Ab 18 Uhr spielt die Band „The Heads“ handgemachten Rock'n Roll aus Marburg.

Wir wünschen uns zum Geburtstag keine Geschenke. Statt Blumen, Sekt und Schokolade würden wir uns sehr freuen, wenn es gelingen könnte mit Spenden das schöne und erfolgreiche Projekt „Helfende Hände“ am Richtsberg zu erhalten. Die „Helfenden Hände“ sind seit drei Jahren am Richtsberg aktiv und unterstützen bedürftige Menschen aller Nationen im Haushalt, beim Einkaufen sowie bei Besuchen. Leider ist die Förderung zeitlich begrenzt und endet im Dezember 2013. Mit Spenden statt Geburtstagsgeschenken wäre es möglich, die „Helfenden Hände“ für den Richtsberg zu erhalten. Vielen Dank im Voraus.

*Pia Tana Gattinger /
Doreen Rother BSF e.V.*

Richtsberg putzt sich heraus für's Frühjahr

Am Samstag, den 13. April 2013, fand der jährliche Frühjahrsputz am Richtsberg statt. Zahlreiche Stadtteil-Initiativen und Akteure beteiligten sich an der rundum gelungenen Aktion.

Die Frühjahrsreinigung wurde in diesem Stadtteil zum 13. Mal durchgeführt. Die Organisatorinnen Erika Dorn, Simone Pfeiffer und Sigrid Wagenknecht vom Verein Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e. V.

hatten zur Müllsammlung aufgerufen.

Der DBM stellte wie immer eine Mulde für die gesammelten Abfälle zur Verfügung und lieferte auch die nötigen Materialien für die Helfenden mit. Der Betriebsleiter des DBM, Jürgen Wiegand und die Mitarbeiter der Stadterneuerung sammelten die abgefüllten Müllsäcke mit einem Pritschenfahrzeug ein. Die Stadträtin, Dr.

Kerstin Weinbach, und die Ortsvorsteherin, Erika Lotz-Halilovic, unterstützten die Aktion. Der Fachdienst Stadtplanung war vertreten durch Dr. Heinrich Scherer und Jürgen Kaiser. Auch Mitglieder des Vereins HADARA e.V. nahmen an der Aktion teil, so dass sich insgesamt ca. 40 Aktive für einen „Sauberhaften Richtsberg“ stark gemacht haben.

Dr. Scherer und seine Mitarbeiter betreuten einen Ausgabestand für Blumen und Erde zum Auftakt der diesjährigen Balkon- und Vorgartenbepflanzung. Die GeWoBau und die GWH finanzierten den Imbiss.

Der DBM und die Organisatorinnen sagen allen Mitwirkenden nochmal ein herzliches Dankeschön!

Text und Foto: Erika Dorn



Flohmarkt auf dem Christa-Czempiel-Platz

Am Samstag, den 8. Juni 2013, fand von 8.00 bis 13.00 Uhr ein Flohmarkt am Marktplatz am Oberen Richtsberg statt. Der Lebenswerte Stadtteil Richtsberg e. V. hatte ihn organisiert. 30 Stände mit vielfältigem Angebot wurden aufgebaut. Grillwurst machte Appetit, die KunstWerkStatt Marburg e. V. bot den Kindern kreative Ausdrucksmöglichkeiten, weiterhin zählte ein Schmink- und Bastelstand zum Angebot.

Da mittlerweile verschiedene Flohmärkte im Stadtgebiet angeboten werden, die Vorbereitung und die Reinigung des Platzes vor der Veranstaltung sehr aufwendig ist, die Gebühren erheblich gestiegen sind, wird es möglicherweise in diesem Jahr keinen weiteren Floh-

markt am Richtsberg geben.

Möchte jemand Unterstützung anbieten, damit der Flohmarkt weiter stattfindet, kann

er das unter der Telefonnummer Marburg 4 46 10, Erika Dorn, tun.

Text und Foto: Erika Dorn



Islamischer Kulturverein HADARA e.V. organisierte Fußballturnier

Am Sonntag, den 26.05.2013 haben wir in der Sporthalle des Gymnasiums Philippinum ab 10:00 Uhr ein internationales Fußballturnier unter dem Motto „Fußball verbindet die Welt“ veranstaltet.

Der Turniermodus und die Spielzeit richteten sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften, die im Vorfeld des Turniers von den Mannschaftsbetreuer(inne)n zusammen gestellt wurden.

Am Turnier nahmen 9 Teams mit Jugendlichen und Kindern aus mehr als 20 Ländern und mit verschiedenen Nationalitäten und Religionen vor allem aus Deutschland, Russland, Bosnien, der Türkei, Afghanistan, Palästina, dem Libanon und weiteren teil.

Der Wunsch sich besser kennenzulernen, in einer integrierten Welt zu leben und zusam-

menzuhalten, bewegte uns zu dieser Idee.

Zunächst war uns wichtig, etwas mit Jugendlichen zu organisieren, da diese unsere Zukunft sind. Auch um sie für das Leben in der Gesellschaft zu stärken.

Dieses Turnier bzw. der Fußballsport allgemein zeigt eindrucksvoll, wie man nur mit anderen seine Ziele erreichen kann. Egoismus wird bekämpft und so kann Integration und Zusammenhalt gestärkt werden. Denn für uns und unseren

Verein steht das Zusammenhalten in der Gesellschaft an erster Stelle.

Die Mannschaft „Kabul“, gegründet von Afghanen, hat den ersten Platz und die HADARA-Mannschaft den zweiten Platz belegt

Spaß, Anständigkeit und sportlicher Ehrgeiz bildeten eine Einheit und so konnten sich alle Beteiligten am Ende des Turniers als Sieger und Friedensbotschafter bezeichnen.

Text und Foto: Said Shahtout



Frauenfreizeit der BSF in Holland

Vom 10. bis 17. Mai 2013 brachte die Frauengruppe der BSF eine Woche an der holländischen Zeeuwse Riviera. Eigentlich ist dieser Küstenstreifen in Südholland - Zeeland bekannt für seine sonnenreichen Tage, weil der Golfstrom an

diesem Teil Südhollands vorbeiströmt.

Trotzdem es dieses Jahr etwas kühler war um diese Zeit, hatten die Frauen eine entspannte erholsame Woche zum Spazieren am Meer, Radfahren und auch Schwimmen.

Die Städte Middelburg und Vlissingen in der Nähe luden ein zum Bummeln und Shoppen. Übrigens konnte eine Frau keinen Schulranzen für ihren Sohn, der eingeschult wird, finden: die gibt es nicht in Holland, weil die holländischen Kinder keinen brauchen, sie haben alles in der Schule!

Beim gemeinsamen Frühstück und Kochen wurde viel geplaudert und gelacht, eine lang herbeigesehnte Abwechslung von Kindern, Küche und Arbeit, die immer wieder allen Frauen gut tut und Kräfte auf-tankt. Auf jeden Fall wollen die Frauen wieder fahren.

Elli Nießen, BSF e.V.



Projektwoche in der Astrid-Lindgren-Schule



In diesem Schuljahr sind die Projektstage innerhalb der fünf

Aufgänge der Schule durchgeführt worden. Es gab wieder vie-

le verschiedene Angebote aus dem sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich. Ebenso fanden auch viele außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel Waldabenteuer, Besuch des Botanischen Gartens, Spielplatzerkundungen und Klettern statt. Die Familienpatinnen aus der BSF haben ein Trommelprojekt angeboten, welches den Kindern auch sehr viel Spaß machte!

Claudia Herwig

Autorenlesung mit Frank Schmeißer

Am Montag, 6.5.2013, fand die Autorenlesung mit Frank Schmeißer in der Astrid-Lindgren-Schule statt. Alle Viertklässler kamen um 8.15 Uhr in den Gemeinschaftsraum und warteten gespannt auf den Beginn der Lesung. Frank Schmeißer las aus seinem Buch "Schurken machen Krawall" und zog die Viertklässler vom ersten Moment an in seinen Bann. Alle hörten sehr interessiert zu. Zwischendurch gab es auch viel Gelächter über Geschehnisse in dem Buch oder aber auch über Kommentare, die Frank Schmeißer zwischendurch in den Raum warf. Im Anschluss an die Lesung stellten die Schülerinnen und

Schüler gezielte und gute Fragen, die Herr Schmeißer auch alle ausführlich beantwortete. Zum Schluss gab es noch Autogrammkarten für alle Kinder! Alles in allem war es eine sehr gelungene Lesung, die sowohl

dem Autor als auch seinem Publikum sichtlich sehr viel Spaß gemacht hat. Am Ende bestand die einhellige Meinung: "Herr Schmeißer, Sie können sehr gerne wieder zu uns kommen und vorlesen!"

Claudia Herwig



Europa macht Schule



Die Klasse 4/1a durfte im Zuge des Projekts „Europa macht Schule“ Bulgarien hautnah erleben. Das Projekt zur Förderung der Begegnung und des interkulturellen Austauschs unter Europäern, weckte bei Kindern und Lehrern Neugier und Interesse für das Land Bulgarien. Die Vorbereitung, Durchführung und Abschlussveranstaltung war für die Gaststudentin Domenika, sowie für

die Klasse 4/1a und ihre Lehrerin ein voller Erfolg!

Stimmen der Kinder aus der Klasse 4/1a: „Schade, dass Du nicht öfter kommen kannst, Domenika! Es war wirklich toll!“, „Ich möchte auch mal nach Bulgarien!“, „Wir sind hier zwar die Kleinsten, aber unsere Ostereiermodenschau hat doch gut geklappt!“

Text und alle Fotos:

Claudia Herwig

Hort - nicht nur Freizeit - sondern auch Bildungsstätte!

Immer mehr Kinder werden im Kinder(h)ort betreut. Der Hort entwickelt sich mit der Zeit zum Bildungsort!

Durch verschiedene Projekte und Aktivitäten erweitern die Kinder ihr Wissen in verschiedenen Bereichen. Zurzeit läuft bei uns in der 5-er Gruppe unter Gruppenleiterin Dipl. Päd. Rosa Fink das Projekt „Wasser ist Leben“. Dabei lernen die Kinder Wasser schätzen und dass Wasser die Grundvoraussetzung für das Leben ist! Die Kinder haben erfahren, dass ohne Wasser ein Leben auf der Erde nicht möglich wäre und der menschliche Körper zu 70 % aus Wasser besteht. Allein die Tatsache zeigt, wie wichtig diese flüssige Verbindung ist. Was ist Wasser überhaupt? Wo auf der Erde gibt es viel und wo ist Wasser sehr knapp? Wie bekommt man sauberes Wasser z. B. im Wald oder in einer Wüste? Wie kommt Wasser zu uns in die Wohnung? Was versteckt sich hinter „Wasser als Luxus“? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir die „Grüne Schule“ im Botanischen Garten besucht. Frau Dr. Demuth hat die Kinder in den „Regenwald“ und in die „Wüste“ geführt. Die Kinder konnten sehen, wie das Ökosystem funktioniert. Im „Regenwald“ ist es sehr warm und feucht, weil die tropischen Pflanzen viel Wasser und Wärme benötigen. Die Kinder waren überrascht und fasziniert zu gleich, als Frau Dr. Demuth erzählte, dass Pflanzen, genau wie Menschen, bei hohen Temperaturen schwitzen und Wasser an die Umgebung abgeben.

Durch die Führung im „Wüstenhaus“, wo es auch warm, aber die Luft sehr trocken ist, haben die Kinder die Möglichkeit bekommen für einen Moment in der Wüste zu landen. Verschiedene Arten und Formen von Kakteen gab es zu bestaunen. Weil die Wüstenpflanzen keine Blätter haben, sondern meist Stacheln, „schwitzen“ diese Pflan-

zen nicht so stark und können längere Zeit ohne Wasser überleben! Sie sind richtige Überlebenskünstler!

Im Labor der „Grünen Schule“ konnten die Kinder unter dem Mikroskop und größeren Lupen die Wasserpflanzen anschauen. Sie waren sehr fasziniert und haben sich gefreut mit Mikroskopen zu arbeiten!

Um den Bereich „Wasser als Luxusgut“ besser kennenzulernen, haben wir am Freitag, den 14. Juni 2013, eine Führung hinter die Kulissen des Schwimmbades „Aquamar“ unternommen.

Aber Wasser kann auch mehr. Wasser hat sehr viel Kraft und das konnten die Kinder im alten Wasserkraftwerk in Wehrda aus den Erzählungen von Herrn W. Christ erfahren! Seit 1893 befindet sich das Wasserwerk Wehrda auf dem Gelände der ehemaligen Wehrdaer Mühle, die bereits 1299 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Zum Teil sind die alten Gebäude der Mühle noch vorhanden, aber heute wird dort kein Korn mehr gemahlen sondern Trinkwasser für die Stadt Marburg gewonnen.

Prägend für die Wasserversorgung Marburgs war Louis Broeg. Er war von 1873 bis 1908 als Stadtbaumeister tätig und hat sich vor allem für die Wasser Ver- und Ent-

sorgung eingesetzt. Auf einer Wanderung entdeckte Herr Broeg 1874 das Quellgebiet „Kalte Bach“, zwei Jahre später kaufte Marburg die Quellen der Gemeinde Wehrda ab, das Wasser der Quelle wurde durch Leitungen in den Renthof geleitet. Danach kaufte die Stadt Marburg die Wehrdaer Mühle. Eine Pumpe wurde eingebaut, die mit der Kraft des Mühlrades angetrieben wurde, später ersetzte man das Mühlrad durch eine Turbine, die das Trinkwasser pumpt. 1893 gilt als das Jahr in dem die moderne Wasserversorgung in Marburg begann.

Um mehr über „Wasser im Mittelalter“ zu erfahren hat uns Herr Christ von den Stadtwerken Marburg zum Alten Schlossbrunnen im Schlosspark mitgenommen. Die Kinder waren erstaunt, wie viel Zeit und Kraft die Menschen im Mittelalter investieren mussten, um sich selbst, Tiere und Pflanzen mit Wasser zu versorgen!

In diesen Sommerwochen sind wir durch mehrere faszinierende Wasserstationen gegangen. Die Kinder haben viel über Wasser erfahren und wissen, wie sparsam wir Menschen mit dem wertvollem Gut „Wasser“ umgehen müssen.

*K. Gerischer / L. Kopp, R. Jürries
(Studentische Mitarbeiter
5-er Gruppe)*



Ortsbeiratssitzungen im Frühjahr 2013

Ein ganz großer Schwerpunkt der März-Sitzung war die Vorstellung des Betreuungsverbands Richtsberg. Zu Beginn des Jahres hat es wichtige personelle Veränderungen in den großen städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen gegeben. Der Jugendamtsleiter Christian Meineke stellte das neue Leitungsteam des Betreuungsverbands Richtsberg vor.

Die Koordinationsleiterin ist Frau Kerstin Stieglitz.

Folgende Einrichtungen haben eine neue Leitung:

Frau Elke Siebler ist im Kinder(h)ort Richtsberg für 160 Plätze zuständig. Die Gruppengröße ist jeweils 20 Kinder mit einer eigenen Gruppenleitung.

Frau Sara Dallmann ist in der Kita Eisenacher Weg für 7 Gruppen im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren zuständig. Insgesamt werden hier 116 Kinder betreut.

In der Kita Erfurter Straße ist Frau Susan Schmeier als Leiterin zuständig. Hier sind 88 - 100 Kinder zu betreuen, im Alter von 0 bis 6 Jahren bzw. bis zum Schuleintritt.

Es gab eine umfangreiche Vorstellung der Konzeption: Alle Leiterinnen sind sich darin

einig, dass die Sprachförderung für Kinder wichtig ist und die Eltern mit involviert sein sollen.

Herr Kutsch vom Bauamt stellte die Neubaupläne der neuen Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Gelände bei der Richtsberggesamtschule im Karlsbader Weg vor. Die Modellvorstellung und Standortplanung werden eingehend diskutiert. Vor allem soll der Neubau energetisch auf dem neuesten Stand erstellt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 3,5 Mill. Euro.

Herr Dr. Scherer stellt das Konzept der Stadtplanung über die Nutzung des weiteren RGS-Geländes vor. Vorgesehen sind ein Grillplatz und ein Vereinshaus, um eine soziale Kontrolle und Belegung des Geländes zu ermöglichen. Finanziert werden soll diese Planung aus den restlichen Mitteln der Sozialen Stadt Marburg in Höhe von ca. 350.000,- Euro. Diskussionen und weitere Informationen hierzu folgen.

In der April-Sitzung wurde über die Stadtteilentwicklung beraten. Die Einwohnerentwicklungszahlen im Stadtteil bleiben konstant - jedoch ist auch am Richtsberg ein leichter



Rückgang zu verzeichnen. Dennoch ist nach wie vor der Richtsberg der Stadtteil mit den meisten Kindern und Jugendlichen.

Weiterhin wurde diskutiert, dass es den Richtsberg seit nunmehr 50 Jahren gibt. Zwar wurde schon 1960 am unteren Richtsberg begonnen zu bauen. Aber die Namensgebung fand dann erst Ende 1963 statt und wurde mit 1964 wirksam. Das bedeutet für uns Richtsberger, dass wir nächstes Jahr ein großes Fest zu feiern haben. Hierfür beantragte der Ortsbeirat finanzielle Mittel bei der Stadt. Wie viel benötigt wird, muss noch geklärt werden. Wir hoffen dennoch, dass der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung diesem Anliegen nachkommen. Neben den finanziellen Mitteln benötigen wir ganz dringend die Mitwirkung aus der Bevölkerung. Es soll im Herbst ein Festausschuss gegründet werden, alle Interessierten können gerne mitwirken.

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro

Donnerstag von 16 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Am Richtsberg 66 / Christa-Czempiel-Platz,

Tel.: 06421 304 99 67

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin

Ortsbeiratssitzungen:

4. Juli und 5. September 2013, 19.00 Uhr,

jeweils im Treffpunkt, Am Richtsberg 66

Die Juni-Sitzung wurde inhaltlich wieder einmal von den Stadtwerken gestaltet.

Herr Robby Jahnke stellte den aktuellen Busfahrplan vor. Die Ortsbeiratsmitglieder dankten ausdrücklich den Stadtwerken, dass sich die Mitarbeiter der Kritik und den Wünschen der Richtsberger gestellt hatten. Die zahlreichen

Veränderungen wurden begrüßt. Nun ist eine große Zufriedenheit vorhanden. Daher sollen die Fahrpläne in den nächsten beiden Jahren nicht verändert werden. Lediglich dem Wunsch, dass auch sonntags die Linie 1 endlich auch einen 30-Minuten-Takt bekommt, haben wir Herrn Jahnke mit auf den Weg gegeben.

Eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2015 - 2019 wird im Jahr 2014 diskutiert. Dann werden etwaige Veränderungen, die zur Verbesserung des Fahrplans dienen sollen, eingearbeitet werden können.

*Marburg im Juni 2013,
Erika Lotz-Halilovic,
Ortsvorsteherin*

Salome Möller, neue Mitarbeiterin im Ortsbeiratsbüro stellt sich vor

Seit Mai diesen Jahres unterstütze ich an drei Tagen (Montag, Donnerstag und Freitag) den Ortsbeirat am Richtsberg.

Man findet mich im Büro der Ortsvorsteherin - Erika Lotz-Halilovic, Am Richtsberg 66, Tel.: 3049967.

Auf die Arbeit hier freue ich mich sehr und hoffe auf gute Zusammenarbeit mit Allen.

Ich bin geborene Marburgerin. Von 1988 bis 1998 habe ich zum ersten Mal mit meiner

Tochter hier oben am Berg gewohnt. Es war eine sehr schöne Zeit! Meine Tochter, die mittlerweile seit 12 Jahren in Bonn lebt, erinnert sich sehr gerne daran und besonders an die Zeit auf der Richtsberggesamtschule.

Schon seit Ende 2004 lebe ich nun wieder am Richtsberg. Jetzt auch noch einen Arbeitsplatz hier gefunden zu haben ist wirklich ein sehr großes Glück für mich!
Salome Möller



Einrichtung von Tempo 30-Zonen im Stadtteil Richtsberg

Für die Stadt Marburg ist vorgesehen, stadtweit alle Wohngebiete als Tempo 30-Zonen zu beschildern. Nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Tempo 30-Zonen jedoch nicht auf klassifizierten Landes- oder Kreisstraßen eingerichtet werden.

Nachdem die Umsetzung in den 15 „kleineren Stadtteilen“ im Jahr 2012 erfolgt ist, wurde in der vergangenen Woche im Stadtteil Richtsberg in den Straßen Friedrich-Ebert-Straße, Berliner Straße, Leipziger Straße, „Am Richtsberg“, Sudetenstraße, Karlsbader Weg und „In der Badestube“ und den davon

abzweigende Nebenstraßen Tempo 30-Zonen eingerichtet. Der Beginn der Zonen wurde jeweils durch große, gut sichtbare Verkehrszeichen gekennzeichnet. Um die Erkennbarkeit für die Verkehrsteilnehmer weiter zu erhöhen, werden demnächst noch zusätzliche Markierungen „30“ auf der Fahrbahn aufgetragen.

Um zu erreichen, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit auch eingehalten wird, gilt in Tempo 30-Zonen grundsätzlich die Vorfahrtregelung rechts vor links.

Für die Stadtteile Cappel, Ockershausen, Marbach und



Wehrda und die Kernstadt ist die Einrichtung von weiteren Tempo 30-Zonen im Laufe dieses Jahres vorgesehen.

*Pressemitteilung
Straßenverkehrsbehörde*

Schließung „Büro für Stadterneuerung“, Am Richtsberg 66

Die Förderung des Stadtteils Marburg-Richtsberg über das städtebauliche Investitionsprogramm von Bund und Land „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ endet Mitte 2014. Im Rahmen der „Stadterneuerung Marburg-Richtsberg“ wurde 1989 das „Büro für Stadterneuerung“ in der städtischen

Liegenschaft Am Richtsberg 66 als Anlaufstelle für die Richtsbergbevölkerung eingerichtet, auch als Verbindung zur Stadtverwaltung und zu den Wohnungsbaugesellschaften.

Das Aufgabenspektrum des Büros ist in der Zwischenzeit an den Ortsbeirat Richtsberg übergegangen, der diesen Büroraum nun nutzt. Aus den ge-

nannten Gründen wird das „Büro für Stadterneuerung“ offiziell zum 28. Juni 2013 geschlossen.

An gleicher Stelle befindet sich künftig das Büro des Ortsbeirates Richtsberg. Das Büro ist ab 1. Juli 2013 unter der Telefonnummer 41120 zu erreichen.

Bürgermeister Dr. Franz Kahle

Fragen zum Thema Behinderung?

Am 15.04.2013 hatten alle Interessierten die Gelegenheit, sich im Treffpunkt Richtsberg über alle möglichen Fragen im Zusammenhang mit Behinderung zu informieren.

Hannah Mühling und Manigé Danesch vom fib e.V. in Marburg beantworteten die Fragen der Anwesenden.

Das Besondere dabei: Es gab die Möglichkeit Fragen auch auf Russisch, Arabisch, Persisch oder Englisch zu stellen.

Für Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland eingewandert sind und eine Be-

hinderung haben oder sich um Familienmitglieder mit Behinderung kümmern, kann es sehr schwierig sein, Zugang zu bestehenden Unterstützungsangeboten zu bekommen und diese zu nutzen. Wenn man wenig Deutsch spricht, kann schon ein Telefonanruf bei einer Organisation eine unüberwindliche Hürde darstellen. Da es in vielen Herkunftsländern keine vergleichbaren Unterstützungsangebote für behinderte Menschen gibt, wissen viele Zugewanderte unter Umständen auch gar nicht, dass es in

Deutschland überhaupt die Möglichkeit gibt, Beratung und Unterstützung zu bekommen.

Über die möglichen Hilfen zu informieren und bei Beantragung und Organisation von Hilfen Unterstützung zu geben, ist das Ziel des „Projekts interkulturelle Beratung“.

Sie sind herzlich eingeladen, sich beraten zu lassen. Frau Mühling ist telefonisch unter der Nummer 06421 - 1696713 zu erreichen.

Darüber hinaus ist für den 04. September 2013 eine weitere Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit Ausländerbeirat und Pflegebüro geplant.

Diese Veranstaltung wird ab 18.00 Uhr in den Räumen des fib e.V. (Nähe Erlengring) stattfinden. Die Mitarbeiterinnen des „Projekt Interkulturelle Beratung“ laden schon jetzt alle Interessierten herzlich dazu ein!

Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen e.V. Marburg

Am Erlengraben 12a

35037 Marburg

Telefon: 06421 - 1696713

- Anzeige -

PKW-Tiefgaragenstellplätze
in der Leipziger Straße zu vermieten
38,00 € pro Monat
48,00 € pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere
Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

MSB GmbH
Mo.-Fr. Telefon (06421) 16960-0
office@marburger-bauverein.de

Team auf sechs Pfoten sucht nette Begleitung zum Spazierengehen und Wandern

Hallo ! Wir sind Mirien und Vuelvo. Wir sind gern und viel auf unseren Pfoten unterwegs und suchen euch, die ihr auch gerne in netter Gesellschaft die Wälder durchstreift.

„Mein Frauchen wünscht sich nette Zweibeiner, die selbst Freude am Laufen und an der Natur haben und auch immer mal neue Wege ausprobieren. Sie sagt, sie möchte keinen Verein gründen, sondern einfach ab und an mit anderen unternehmungslustigen Hundehaltern losziehen und so neue nette Menschen treffen, die in der Nähe wohnen“.

Und das Wölfchen träumt von Artgenossen, mit denen es ausgelassen und wild spielen kann. Mit vier Jahren ist es in seiner fröhlich bunten Labrador-Welt unbegreiflich, dass nicht sowieso jeder Hund dauernd spielen will.

Dabei spielt Vuelvo selbst durchaus nicht dauernd. Als Blindenführhund hat er einen spannenden und abwechslungsreichen Beruf. Dafür braucht er hohe Konzentration und einen besonders guten Gehorsam. Er muss immer ganz genau wissen, wann er im Dienst ist und wann er frei hat. Deshalb freuen wir uns beide, wenn Sie ihn nicht ansprechen oder gar streicheln, solange er sein Führgeschirr trägt. „Das gilt aber nur für mich! Mein Frauchen dürfen Sie natürlich begrüßen, für sie ist die Unterbrechung erfreulich. So ist das halt, sie ist die Chefin!“

In der Freizeit darf und soll

dann umso mehr die Post abgehen. „Aber ich komme sofort, wenn die Chefin ruft, und sie sagt immer, was ich darf. Wir machen auch immer solche Spiele, die sie Gehorsamsübungen nennt. Da könnt ihr gern mitmachen. Leider sagt sie ohne Ausnahme NEIN zu Leckerchen aus anderen Händen. Sie meint, ich würde sonst überall betteln, und das wäre dann im Restaurant oder bei Freunden am Tisch schlecht für unsere Teamarbeit. Nun, wer ist schon mit seiner Chefin immer einer Meinung?!“

Zu uns gehört noch ein Zweibeiner aus Brasilien; der läuft aber nur manchmal mit.

Wir freuen uns immer über neue Menschen und Hunde -

jede neue Begegnung ist eine Wundertüte! Und jetzt sind zunächst die Zweibeiner gefragt, denn wer uns gerne beschnuppern möchte, der sage bitte seinem Menschen diese Telefonnummer: 0176 / 65 17 22 64

Übrigens kommen wir auch gern in Schulen, Kindergärten und andere Gruppen und stellen dort unsere wunderbare Teamarbeit vor. Wir zeigen dort, was für ein Geschenk Vertrauen ist, wie wichtig es ist, dass man sich aufeinander verlassen kann, und natürlich, welche ungeheuren Leistungen Hunde in einem guten Team für uns Menschen erbringen können.

Mirien Carvalho-Rodrigues



Soroptimist und Sparkasse spenden für Richtsbergmobil

Das Kooperationsprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Am Richtsberg und der BSF, das Richtsbergmobil, wird jetzt auch von Soroptimist Marburg, dem örtlichen Club der international vertretenen und tätigen Organisation für Frauen in verantwortlichen Positionen im Berufsleben, gefördert. Gemeinsam mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf wurde eine Spende in Höhe von 5.000,- Euro zur Förderung der aufsuchenden, mobilen Jugendarbeit überreicht.

Aus diesem Anlass waren die Schatzmeisterin, Chloé di Cato, sowie fünf weitere Damen des Clubs, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Andreas Bartsch, Oberbürgermeister Egon Vaupel und der Dekan des Evangelischen Kirchenkreises Marburg, Burkhard zur Nieden, zur Thomaskirche gekommen. Dort wurden sie von Doreen Rother und Daniel Wegner, den Projektmitarbeitern, sowie Kevin Hansch und Marlon Konnerth,

zwei Jugendlichen, die dieses Projekt regelmäßig in Anspruch nehmen, über die Arbeit informiert. Die Spende hilft, die derzeit noch vorhandene Lücke in der Finanzierung des Projekts über das Jahresende 2013 hinaus etwas zu schließen. Trotz dieser Spende und einer weiteren Förderung durch die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck in Höhe von über 12.000,- Euro für die Jahre 2014/2015 sowie der Kofinanzierung durch die BSF wird die Arbeit auch in Zukunft auf Spenden angewiesen sein. *Pfr. Ulrich Kling-Böhm*



(v.l.n.r.) hintere Reihe: OB Vaupel, Pfr. Kling-Böhm, C. di Cato, D. Rother, D. Wegner, A. Bartsch, vordere Reihe: K. Hansch, M. Konnerth.

Foto: Pfr. Ulrich Kling-Böhm

Internationaler Kochkurs

Vom 26. 08. 2013 bis zum 23. 09. 2013 findet jeden Montag von 9.30 - 12.30 Uhr im Frauenraum der BSF ein Kochkurs mit der Internationalen Frauengruppe statt.

Die Frauen laden alle Interessierten ein, die Frauengruppe und die Gerichte ihrer Herkunftsländer besser kennen zu lernen.

Anmeldungen bitte über die BSF, Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, Tel: 44122

Der Kochkurs kostet 25 Euro, die ausschließlich für die Lebensmittel und Getränke erhoben werden. *Renate Latsch, BSF e.V.*

Chorleitung gesucht

Der Gartenchor der interkulturellen Richtsberggärten sucht eine neue Chorleitung. Wir sind eine Gruppe von 10-15 Personen und singen Lieder aus aller Welt. Die Freude am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund. Wer sich vorstellen könnte, den Chor zu leiten, und uns kennenlernen möchte, schreibt an info@richtsberggarden.de oder ruft Helga an (06421-481359). *Helga Pukall*

Frühlingsfest im Regen

So kalt und nass war es noch nie beim Frühlingsfest in den Interkulturellen Richtsberggärten. Anscheinend war der Regen doch wichtiger für den Garten als die Sonne für die Feierstimmung. Gäste und Gartenfamilien rückten zusammen unter dem Dach, und es war sehr gemütlich. Der Gartenchor sang Lieder zum Mitsingen, in der Kräuterwerkstatt konnte man Blütenbutter und Kräutерlimonade herstellen.

Helga Pukall

Foto: Theo Schulze-Marquardt



Auf dem Weg zum Energiekonzept Richtsberg

Wir alle verbrauchen Energie zum Heizen, zum Kochen, für die Beleuchtung und vieles mehr. Wer Energie spart, tut etwas für den Geldbeutel und das Klima.

Die Universitätsstadt Marburg will der folgenden Frage auf den Grund gehen: Wie kann im Stadtteil Richtsberg der Energieverbrauch gesenkt werden? Um diese Frage zu beantworten, wird ein Energiekonzept entwickelt. Es gibt zwei wesentliche Ziele:

- Der Energieverbrauch der Gebäude soll verringert werden.
- Die Energieversorgung soll klimafreundlicher werden.

Das Energiekonzept wird von Architekten der Technischen Universität Darmstadt und dem Architekturbüro HHS Architekten entwickelt. Auch das Büro Mediation planen + bauen ist dabei. Start der Entwicklung war im Februar dieses Jahres.

Das Energiekonzept Richtsberg ist wegweisend für eine nachhaltige Entwicklung des Stadtteils. Es ist auch ein wichtiger Baustein für den

Klimaschutz in der Universitätsstadt Marburg. Mit der Umsetzung des Konzepts werden die Energiekosten gesenkt und die Wohnqualität verbessert.

Die Entwicklung des Konzeptes wird von einer Lenkungsgruppe geleitet. Diese Gruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Ortsbeirats Richtsberg, der Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V., dem Marburger Spar- und Bauverein, den im Stadtteil tätigen Wohnungsbaugesellschaften GeWoBau, Wohnstadt und GWH sowie den Stadtwerken Marburg unter Federführung des Fachdienstes Stadtgrün, Klima- und Naturschutz der Universitätsstadt Marburg.

Das Konzept wird nicht am Schreibtisch entworfen, sondern bezieht die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort aktiv in die Entwicklung mit ein. Am 25. April gab es bereits eine Auftaktveranstaltung in der Marburger Altenhilfe St. Jakob. Professor Manfred Hegger von der TU Darmstadt hat das geplante Vorgehen vorgestellt. Anschließend

gab es eine Gesprächsrunde mit den Stadtwerken, Gewobau, Bürgerinitiative für soziale Fragen und der TU Darmstadt.

Am 29. Juni 2013 fand ein 1. Energietag statt, mit Workshops zum Thema Energie. Für die Mieterinnen und Mieter gab es einen Workshop zum Thema Energiesparen im Haushalt und für die Eigenheimbesitzer einen Workshop zum Thema energetische Sanierung. Die Stadtwerke boten einen Spaziergang zum Thema Wärmeversorgung im Stadtteil an. Höhepunkt des Tages war eine Vorführung vom Fachbereich Physik.

Am 2. November 2013 wird der 2. Energietag mit weiteren spannenden Themen stattfinden. Zu diesem möchten wir Sie herzlich einladen!

Bis Februar 2014 soll das Energiekonzept fertig sein. Anschließend geht es darum, das Energiekonzept umzusetzen. Dafür brauchen wir die Mithilfe aller Mieterinnen und Mieter sowie aller Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer. *Wiebke Lotz Klimamanagerin der Stadt Marburg*



Babymassage am Richtsberg

Bis zum Frühjahr diesen Jahres wurden zwei Babymassagekurse angeboten. In einem schönen warmen Raum der BSF übten die Mütter eine 20min Massage mit den Babys ein. Die Babys genossen die liebevollen Berührungen.



Zuhause wurde die Massage weitergeführt. Bei jedem erneuten Treffen kamen

Handgriffe dazu. Nach dem 4. Treffen waren alle Handgriffe verinnerlicht.

Schön war mit anzusehen, wie die Babys sich untereinander wahrnahmen und auch Kontakt aufnahmen. Rundum für alle ein schönes Erlebnis!

Babymassage bekamen im ersten Kurs: Joann, Delayne und Adrian. Babymassage bekamen im zweiten Kurs: Milad, Redwan, Katharina und Mia. Zur Zeit findet Gymnastik für Mütter statt.

Text und Foto: Sabine Bittner, BSF e.V., Stadtteilhebamme am Richtsberg

Sprachfördergruppe für Kleinkinder

Wir bieten allen Eltern/ Großeltern mit ihren 1,5 - 3 jährigen Kindern eine kostenlose Sprachfördergruppe an. Sie findet immer mittwochs von 10 - 12 Uhr in der Spielstube in den Räumen der BSF, Am Richtsberg 66, unterer Eingang (gegenüber Kindergarten Erfurter Straße) statt.

Angeleitet von einer Erziehe-

rin und einer Familienpatin (mehrsprachig) wollen wir zusammen spielen, singen, Lieder und Geschichten kennenlernen, basteln und Kontakte knüpfen.

Die Kinder werden in ihrer Muttersprache gestärkt und lernen spielerisch die deutsche Sprache.

Gemeinsam begleiten und fördern wir die Kinder und erleichtern ihnen so den Übergang in den Kindergarten. Kommen Sie am nächsten Mittwoch einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Text und Foto: Safaa Fattah, Familienpatin, BSF e.V.



لقاء اسبوعي لتقوية لغة الاطفال

نتشرف بدعوة الاهالي مع اولادهم من سن سنة و نصف حتى ثلاث سنوات لحضور دورة مجانية كل اربعاء من الساعة العاشرة صباحا حتى الثانية عشر في الغرفة المقابلة لحضانة ابرفورتر

الدورة ستكون بحضور معلمة من الروضة و مساعدة لها تتحدث العربية

معا سنغني و نلعب و نقرا القصص ونرسم و بذلك نساعد الاطفال في تقوية لغتهم الام و اللغة الالمانية حيث ستكون جميع النشاطات باللغتين معا وبذلك نسهل للاطفال دخول الروضة

يسعدنا قدومكم

Курс для малышей

Предлагаем для детей в возрасте от 1.5 до 3 лет бесплатный курс раннего языкового развития. Занятия проводятся с 10 до 12, каждую среду Spielstube (напротив детского сада на Erfurter Strasse). Организаторы занятий (воспитатель и консультант) научат вашего ребёнка и Вас немецким детским песенкам, играм, прочтут рассказы и помогут смастерить игрушку. В процессе общения ваш ребёнок и Вы сможете улучшить язык и расширить контакты, хорошо подготовить ребёнка к детскому саду. Приходите и ВАМ будут всегда рады!!

Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde Am Richtsberg



Am Sonntag, den 1. September, feiert die Evangelische Kirchengemeinde ab 10 Uhr ihr Sommerfest rund um die Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2. Im Mittelpunkt des Festes wird das Richtsbergmobil, das Gemeinschaftsprojekt der Thomaskirche und der BSF in der Jugendarbeit, stehen.

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, in den Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden

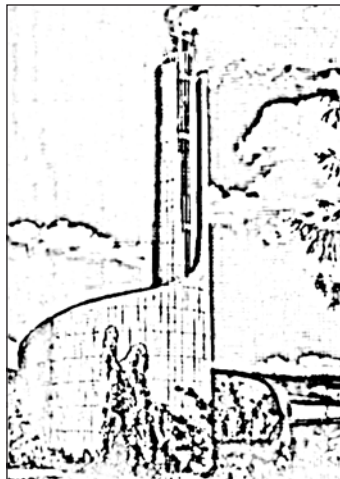
Alters eingeladen sind.

Neben Pfarrer Kling-Böhm und Pfarrer Moritz wird auch der kurhessische Landesdiakonieparrer, Landeskirchenrat Horst Rühl, den

Fotografische Zeitreise durch das märchenhafte Hessen

Die Thomaskirche lädt am Donnerstag, 19. September, ab 15.30 Uhr, zu dieser Zeitreise in das ökumenische Zentrum, Chemnitzer Str. 2, ein. Der Schwälmer Arzt Traugott Heil wird in Bild und Musik in das Leben der Schwalm, Brauchtum und Trachten, einführen. Grundlage sind Dias des Völkerkundlers und Fotografen Dr. Andreas Scheller aus den vierziger Jahren und Bilder des Hamburger Fotografen Olaf Plotz aus den neunziger Jahren, die das Leben in der Region Schwalm und Knüll, einer alten Kulturlandschaft in der Mitte Deutschlands, dokumentieren. Die Bilder sind musikalisch unterlegt und aufbereitet worden.

Pfr. Ulrich Kling-Böhm



Liebfrauen- kirche Marburg

Pfarramt Großseelheimer
Str. 10

Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin

Katharina Chitou
**Thomaskirche,
Chemnitzer Str.2**

So., 08.30 Uhr, Hl. Messe

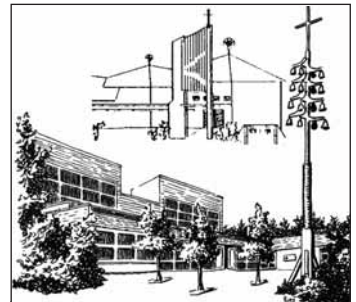
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe

Thomaskapelle

jeden Di., 16.30 - 17.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Gottesdienst durch seine Predigt mitgestalten. Im Anschluss gibt es, neben einem Mittagessen und Kaffee und Kuchen, Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund um das Richtsbergmobil. Gegen 14.30 Uhr wird das Fest dann zu Ende sein. *Pfr. Ulrich Kling-Böhm*



Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Gemeinde-Gottesdienst:

Sonntag, 01.09.2013, 10 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem
Gemeindefest
Pfr. Moritz und Kling-Böhm

Emmauskirche

Gottesdienste
immer Sonntag 10 Uhr
Seniorenachmittag: jeweils
15 Uhr am 29.08. und 26.09.
Spinnstube um 20 Uhr
am 27.08. und 10.09.
Tanzkreis: immer dienstags
20 Uhr im Kindergarten
Berliner Str. am 02.07., 20.08.
und 03.09.2013

Thomaskirche

Gottesdienste
immer sonntags 10 Uhr
Einschulungs-Gottesdienst
Fr. 23.08. 9 Uhr
Pfr. Näder/Moritz/Kling-Böhm
Seniorenachmittag
um 15.30 Uhr am 22.08.2013

Russisch von Galina Machmudov

- 1BSF празднует свой 40-летний юбилей 31 августа 2013г.
 2Курс детского массажа на Рихтсберге.
 3На пути к энергетической программе.
 4Курс интернациональной кухни с 26.08.13.
 5Бюро по обновлению и реконструкции официально закрыто.
 6Проектная неделя в школе им. Астрид Линдгрэн.
 7Большая весенняя уборка на Рихтсберге.
 8Весенний праздник под дождем.
 9Рыночный день на Рихтсберге.
 10Группа на 6 лапах ищет симпатичное сопровождение для прогулок.
 11Вопросы по теме : инвалидность.
 12Kinder(h)ort – не только свободное время, но и учебное заведение.
 13Женская группа на отдыхе в Голландии.
 14Футбольный турнир исламской общины Марбурга.
 15Евангелическая община приглашает:
 16- 1 сентября на летний праздник
 - 19 сентября- фотовыставка.
 16. Пожертвования для Рихтсберг-мобиля.
 17. Учреждение темпа движения 30 км/час. Внимание! Регулирование «помеха справа» вступает в действие!
 18. Сообщения Местного Совета .

Arabisch von Sabreen Younis

- احتفال ال ب س ف بذكرى تأسيسه الأربعين في حي الرشتسبرج وذلك في الحادي والعشرين من يونيو
 - كورس تدليك للأطفال حديثي الولادة
 - علي الطريق الصحيح لترشيد استهلاك الطاقة في الرشتسبرج
 - كورس لتعليم الطبخ الشرقي تقدمه المجموعة النسائية في ال ب س ف
 - إغلاق مكتب تجديد وتعمير المدينة في حي الرشتسبرج
 - المدرسة الابتدائية استرلندجرن تقدم :
 قراءة للمؤلف فرانك شمايزر واسبوع النشاطات بالمدرسة والذي من خلاله قدم مشروع التعرف علي
 أوروبا
 - حملة النظافة لفصل الربيع
 - احتفال الربيع تحت الأمطار في الحدائق متعددة الثقافات
 - سوق الأدوات المستخدمة في حي الرشتسبرج
 - علي اقدامنا الستة نبحث عن مرافقين لطفاء لمزاولة رياضة المشي سوياً
 - اسئلة تدور حول موضوع الإعاقة
 - مشروع رعاية الأطفال بعد المدرسة ليس فقط لقضاء اوقات الفراغ بل ايضاً مركز للتعلم والتدريب
 - بطولة كرة القدم ينظمها اتحاد حضارة
 - الكنيسة البروتستانتية تدعو لإحتفال الصيف في الأول من سبتمبر ورحلة زمنية للتصوير الفوتوغرافي عبر
 مقاطعة هسن
 - جمعيه سورويتيمسين وبنك التوفير شباركسه يتبرعان لمشروع رشتسبرج متنقل
 - تحويل حي الرشتسبرج لمنطقة محدودة السرعة مع وجوب مراعاة قوانين السير
 - المجلس المحلي يخبر ويقدم الموظفة الجديدة في المكتب